

HNA-Projekt Medien machen Schule

Das Thema

528 Schüler aus 27 vierten Klassen in 16 Grundschulen im Waldecker Land nahmen diesmal am HNA-Medienprojekt Medien machen Schule teil. Sie lasen vier Wochen lang täglich die HNA/Waldeckische Allgemeine, die in die Schule geliefert wurde, lernten und bastelten mit der Zeitung. Und sie schrieben selbst Berichte, von denen wir heute einige auf dieser Seite veröffentlichen.

Pauline kam auf zweiten Platz

Skiwettkampf der Feuerwehren in Willingen

VOLKMARSEN/WILLINGEN. Am Donnerstagabend wurde ein Skiwettkampf der Feuerwehre aller Altersgruppen



In Willingen dabei: Pauline Spichal. Foto: nh

gestartet.

Die Skifahrerin Pauline Spichal hat bei dem Wettkampf den zweiten Platz belegt. Sie ist dort an die Startlinie getreten, um die Volkmarser Feuerwehr zu vertreten. Sie ist 1998 geboren und somit 14 Jahre alt. Mit ihr haben sich noch fünf weitere Personen von Volkmarsen an die Startlinie getraut.

Die Disziplin war Slalomfahren auf Zeit. Die Feuerwehr macht diese Disziplin schon seit Jahren. Sie starteten diesen Wettkampf an der Spitze des Sonnenhangs nahe dem Ettelsberg. Pauline Spichal nahm diesen Wettkampf sehr ernst und hatte nebenbei auch sehr viel Spaß. (nh)

Autoren: Alyson Mogk und Fabia Teppe, Grundschule Villa R Volkmarsen



Die Sieger: Beim Schwimmwettkampf mit 55 anderen Schwimmerinnen waren diese acht Mädchen aus der Grundschule Villa R in Volkmarsen erfolgreich. Foto: nh

Zum Sieg geschwommen

Mädchen der Grundschule Villa R nahmen an Wettkampf mit sieben Schulen teil

VOLKMARSEN. Die Grundschule Villa R hat am Schwimmwettkampf für Mädchen in Bad Wildungen teilgenommen. Es haben sieben Schulen aus dem Kreis Waldeck-Frankenberg, mit insgesamt 55 Teilnehmern mitgemacht.

Zuerst mussten wir die Einzelwettkämpfe meistern. Danach durften die sechs besten

Schwimmer aus jeder Gruppe am Staffelschwimmen teilnehmen. Anschließend tauchten sie nach den Ringen im tiefen Becken.

Zum Schluss hatten wir einen schönen Spaßwettkampf, bei dem wir den ersten Platz belegten. Den Gesamtsieg trugen wir auch davon. Den zweiten Platz belegte die Grundschule Edertal gefolgt von der

Wigand-Gerstenberg Schule auf dem dritten Platz.

Zur Belohnung bekamen wir leckere Süßigkeiten. Das Beste war natürlich der Pokal, den durfte jeder von uns im Bus noch mal hochheben.

Es war ganz schön aufregend! Wir haben die Grundschule Villa R Volkmarsen gut vertreten und alle haben sich mit uns gefreut.

In unserer Gruppe starteten: Juliana Buse (4b), Celina Henkelmann (4b), Leonie Henkelmann (3c), Marina Kuhl (4b), Annika Dämmer (3c), Chantal Kuhaupt (4b), Hannah Böttrich (3c) und Vivien Madau (3c). (nh)

Autoren des Artikels: Juliana Buse und Celina Henkelmann, Klasse 4b, Schule Villa R Volkmarsen.

Mitarbeiter werden geschult

Bei einem Überfall soll Ruhe bewahrt werden

VOLKMARSEN. Im Rahmen des Projektes HNA „Medien machen Schule“ waren wir in der Raiffeisenbank und haben mit Marita Kollmann gesprochen. Sie hat uns erzählt, dass es schon mal einen Einbruch gab.

Marita Kollmann hat uns erklärt, wie der Tresor geöffnet wird. Der Tresor öffnet sich durch einen Code. Durch diesen Code dauert es dann zehn



Vor der Bank: Lia Sol Findler und Roxana Scherf (rechts) mit Filialleiterin Marita Kollmann. Foto: nh

Minuten, bis der Schlüssel aus dem Tresor herauskommt. Für viele Diebe dauert das zu lange. Marita Kollmann arbeitet schon seit 44 Jahren bei der Raiffeisenbank und es ist erst einmal vorgekommen, dass jemand dort eingebrochen ist.

Bei einem Überfall sollen die Mitarbeiter tun, was der Dieb ihnen sagt. Sie sollen Ruhe bewahren, auch wenn sie Angst haben. Die Mitarbeiter werden geschult, das heißt so wie wir Kinder in der Schule, nur über Banküberfälle. Sie lernen aufzupassen, Ruhe zu bewahren und den Anweisungen des Räubers Folge zu leisten. Trotzdem gibt es einen stillen Alarm, den die Mitarbeiter drücken können. Der Einbruch in Volkmarsen fand vor 18 Jahren (1995) statt. Damals hat die Polizei den Verbrecher zum Glück geschnappt. (nh)

Bericht von Roxana Scherf und Lia Sol Findler, Klasse 4b, Schule Villa R in Volkmarsen.

Gott hilft bei ihrer Arbeit

Schülerinnen sprachen mit Pfarrerin Susanne Ristow über ihre vielfältigen Aufgaben

VOLKMARSEN. Susanna Ristow (59 Jahre) arbeitet seit sieben Jahren in der evangelischen Kirche in Volkmarsen als Pfarrerin. Sie ist verwitwet, hat zwei Kinder, einen behinderten Bruder. Nach ihrer Zeit auf dem Gymnasium ging sie sieben weitere Jahre in die Ausbildung. Zu Beginn wollte sie Musik und Englisch studieren, dann wurde ihr klar, dass Pfarrerin ihr Wunschberuf ist.

In diesem Beruf gibt es deutlich mehr Frauen als Männer, sagte Susanne Ristow. Wenn sie mal krank ist, sorgt ihre Chefin, die Dekanin, dafür, dass sie jemand vertritt. Sie erklärt, dass es zu ihren Aufgaben gehört, den Gottesdienst zu gestalten, Konfirmandenunterricht abzuhalten, Beerdigungen und Taufen durchzuführen und den Kirchenchor zu leiten. Auch das Frauenfrühstück sowie das Schwarzweiß-Kino gehören dazu.

Das heißt aber nicht, dass sie jeden Tag in die Kirche geht, sondern sie arbeitet an vielen verschiedenen Orten.



Im Gespräch: (von links) Michelle Stuckenberg, Pfarrerin Susanna Ristow, und Lena Seehorst. Foto: nh

Dies kann auch der Supermarkt oder ein Familienhaus sein. Oft findet man sie im Krankenhaus, dem Behindertenheim oder dem Seniorenheim. Sie kommt immer dorthin, wo Menschen sie brauchen und rufen. Nicht so ger-

ne mag sie es, wenn immer wieder neue Papiere auf ihrem Tisch liegen.

So kommen in der Woche ca. 50 bis 60 Stunden zusammen in denen Frau Ristow arbeitet. Sie sagt aber, dass Gott bei ihrer Arbeit hilft und sie es

liebt, wenn ihr die Menschen vertrauen. (nh)

Den Bericht schrieben Lena Seehorst und Michelle Stuckenberg, Klasse 4c, Grundschule Villa R in Volkmarsen

Weniger Auto fahren schützt die Umwelt

VOLKMARSEN. Wenn wir Müll in die Natur werfen, zerstören wir die Umwelt. Uns ist aufgefallen, dass sehr viel Müll im Wald liegt und auch in Gewässern, z.B. im Sticklewasserteich direkt vor unserer Schule.

Der Müll ist dem Wetter ausgesetzt. Bei Regen können sich giftige Stoffe aus dem Plastik lösen. Die geraten mit dem Regenwasser in die Erde oder sammeln sich in Pfützen. Tiere trinken davon und wer-

den dadurch krank. Menschen, die z.B. Rehfleisch essen, können auch erkranken.

Auch ein Förster hat uns berichtet, dass er sehr oft Müll im Wald findet. Wir können noch mehr tun, um unserer Umwelt zu helfen. Wenn wir weniger Auto fahren, verschmutzen wir die Umwelt auch nicht so stark. (nh)

Bericht von Lena Ellermann und Rabea Kleine, Klasse 4c, Grundschule Villa R.

Friseur ist für ihn der schönste Beruf der Welt

VOLKMARSEN. Erik Legel hat einen Friseursalon in Volkmarsen. Er ist Friseurmeister. Schon mit 14 Jahren begann er die Ausbildung bei seinem Vater, Kurt Legel.

Mit 25 Jahren machte er seinen Meister in Paderborn. Zu den Aufgaben eines Friseurs gehört das Schneiden der Haare und die Beratung über den Haarschnitt, die Färbung, Strähnen und die Umformung der Haare. Auch Rasuren und

Bartschnitte werden von ihm gemacht.

Erik Legel wollte Friseur werden, weil es ihm Spaß macht, Kontakt zu Menschen zu haben und an ihnen zu arbeiten. Friseur zu sein ist für ihn somit der schönste Beruf, den er kennt. (nh)

Bericht von Leon Legen, Klasse 4c der Grundschule Villa R, Volkmarsen

Kormorane bereiten viele Probleme am Twistesee

BAD AROLSEN. Der Kormoran wurde zum Vogel des Jahres 2010 gewählt. Kormorane sind Wasservögel, die sich von Fischen ernähren. Sie sind auf fünf Kontinenten zu finden.

Kormorane bereiten den Fischern viel Ärger, weil sie einen großen Teil Fische fressen. Sie sind ungefähr seit 1985 am Twistesee zu finden. Ein solcher „Vielfräßer“ frisst pro Tag eineinhalb Kilogramm Fisch. „Am Twistesee

gibt es mindestens 200 Kormorane“, sagt der Fischereiaufseher vom Twistesee. „Sie sind deshalb ein Problem für den Twistesee, weil sie hier nicht heimisch sind und dadurch keine natürlichen Feinde haben.“ Es kommt hinzu, dass sie mit ihrem scharfen Kot viele Pflanzen abtöten. (nh)

Bericht von Simon Leifels und Marvin Moll, Klasse 4c, Grundschule Villa R Volkmarsen.